Quelle: http://manuscripta.at/?ID=280
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

daz er nimmer wirt unwro
Wer sein getrideret amen trinck
der ist immer starck vnd iung
Er ist schone vnd minnenchleich.
der sunnen vnd dem manen geleich
Als von der andacht sein gedenck
Maria zwo tag zeit sanch
Di tertz vnd sexte gehaissen sint
Als man in dem salter vint

Daz Marien arbait wez

wurchen, laborare.

Dar nach wurchen si begunde
Di arbait di si chunde
Arbait, et werch synonima.

Meizchleich si ires werches pflag
von sexte vnz auf mitten tag.
Di heiligen schrift si gerne las
wenne si von werch muessig was
An dem mitten tag non
sprach Maria di maget on.
Dar nach pei dem engel got
sant ir daz himelprot
Mit grossen freuden nam si daz
vnd daz heilichleichen az.
Vnd wenne di armen gessen het
so danckt si got mit ir gebet
Daz er si von himelreich.
wold speisen taugenleich
Als Maria di maint geta
wider si an ir werch si sach.